

Ziffer	Thema	Rückmeldung zur Änderungssatzung Koop und Kita	Nummer	Bemerkung
1	<p>§ 2 Grundsätze der Platzvergabe</p> <p>(2) Kontingent Sozialreferat</p> <p>(3) Plätze f. Kinder m. Behinderung</p>	<p>Dieser Bereich ist unbedingt mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt, Frühförderstellen,... zu bearbeiten.</p> <p>Einzelintegration müsste in jeder Einrichtung möglich sein.</p> <p>Bei später festgestellter Behinderung sollte das Kind unbedingt in der gewohnten Einrichtung verbleiben können, wenn es irgendetwas möglich ist.</p> <p>Aufnahme von Geschwistern sollte über das Kontingent möglich sein.</p>	<p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p>	<p>Inhaltlich wurde die bestehende Satzung diesbezüglich nicht geändert.</p> <p>Das Thema ist für die neue Benutzungssatzung vorgesehen.</p> <p>Wenn es möglich und sinnvoll ist, kann das Kind in der gewohnten Einrichtung verbleiben.</p> <p>Die Aufnahme von behinderten Geschwistern in einer Integrationseinrichtung ist grundsätzlich möglich.</p> <p>Diese sind zur Differenzierung erforderlich (gab es bereits in der bestehenden Satzung).</p> <p>Es handelt sich um eine Ermessensentscheidung der Einrichtungsleitung. Pädagogische Gründe müssen dabei berücksichtigt werden.</p> <p>Das Kind muss in München gemeldet sein.</p>
2	<p>(6) Buchungszeiten</p> <p>(7) Sprengelzugehörigkeit</p> <p>(8) Wechsel Altersbereich Koop</p> <p>§ 3 Rangstufen</p> <p>Rang 1</p> <p>Rang 2</p>	<p>Sind Rang- und Dringlichkeitsstufen verwirrend?</p> <p>Wie lange dürfen Kinder in der Kita bleiben, wenn sie in den Landkreis ziehen?</p> <p>Thema Scheidungskinder, einige wechseln wöchentlich</p> <p>Zukünftige Sprengelzugehörigkeit: „glaubhaft“ machen konkretisieren, Umzug kann belegt werden, alles andere ist schwierig</p>	<p>1</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p> <p>GEBHT</p>	<p>Die Formulierung entspricht § 4 (3) der bestehenden Satzung bis auf den Zusatz etc. in der Klammer „durch Umzug“, da es im Einzelfall noch andere Gründe für eine Sprengelzugehörigkeit geben kann.</p> <p>In der Rangstufe 2 ist nur beschrieben, wo die Kinder wohnen müssen, aber nicht, welche Schule sie besuchen müssen. Somit ist der Besuch an besonderen Schulen und dem Sprengelort des Wohnortes möglich.</p>
3	<p>§ 4 Dringlichkeit</p> <p>(1) Geschwister- und PSB-Regelung</p>	<p>PSB-Regelung sollte unbedingt als extra Absatz vor (1) stehen.</p>	<p>GEBHT</p>	<p>Die Regelung zur Gleichstellung der allein Personensorgeberechtigten mit den gemeinsam Sorgeberechtigten im Rahmen der Dringlichkeit wurde in allen 3 Satzungen als Satz 2 vorgezogen. Satz 1 muss an dieser Stelle verbleiben.</p>

Ziffer	Thema	Rückmeldung zur Änderungssatzung Koop und Kita	Nummer	Bemerkung
		§ 4 Abs. 1 letzter Satz ergibt keinen Sinn, weder an dieser Stelle noch inhaltlich.	9	Nicht klar, ob PSB-Regelung oder Dringlichkeit C gemeint ist
		Beibehaltung der 3-Monatsregelung, da die neue Regelung eine Verschlechterung für Familien mit mehr als einem Kind darstellt (wenn der Altersunterschied etwas größer ist)	9	Begründung der Geschwisterregelung: Familien mit Kindern in der gleichen Altersgruppe sollen unterschiedliche Wege zur Kindertageseinrichtung erspart werden. Der Zeitraum der gleichzeitigen Betreuung wurde auf 5 Monate geändert.
		Geschwistervorrang vor Arbeitszeit wird als äußerst kritisch und nicht zielführend gesehen (Hort) - Vorhandensein eines Geschwisterkindes bevorzugt Kinder/Eltern mit geringerem zeitlichen Betreuungsbedarf zu Lasten anderer Familien mit höherem Betreuungsbedarf - kein Rechtsanspruch im Hort, nur Bedarf sollte eine Rolle spielen (hochschieben zu zum ersten) - Argument der Erleichterung der Bring- und Abholsituation für Eltern gilt im Hort nur bedingt (hochschieben)	1	In der neuen Regelung erhalten Geschwisterkinder von arbeitenden Eltern Vorrang vor arbeitenden Eltern ohne Geschwisterkind. Mehrfamilienfamilien sollen in München unterstützt werden.
		Die Hortplatzknappheit wird weiter verstärkt.	1	Die Anzahl der Hortplätze wird durch die Sattzung nicht verringert. Hort- und Tagesheimplätze werden weiter ausgebaut.
		Ggf. Einschränkung der Angebote im Hort wegen mangelnder Kinderzahl und schlechter Planbarkeit zu Lasten der Kinder von Vollzeit arbeitenden Eltern	1	Die Mindestbuchungszeit beträgt nach § 8 (2) 20 Stunden pro Woche. Nach § 7 (3) wird beschrieben, dass in der Hauskonzeption feste Kernzeiten festgelegt werden können. Ansonsten ist die Kernzeit in Horten festgelegt auf 13-17.15 Uhr, freitags bis 16 Uhr. Dadurch ist die Pädagogik sichergestellt.
	A Berufstätigkeit/Ausbildung	Punktesystem – ist das für alle Eltern verständlich? Wenn überhaupt notwendig, sollte ein Punktesystem Klarheit schaffen und transparent sein.	GEBHT 9	Die Dringlichkeitsstufe A wurde präzisiert. Details und Beispiele werden nicht in eine Sattzung aufgenommen, sie werden in einer Verwaltungsrichtlinie beschrieben.
		Warum maximal 39 Wochenstunden? 40 sind nicht ungewöhnlich, mehr auch nicht.	GEBHT	Orientierung an durchschnittlicher Arbeitszeit in München
		Pauschalierung ist schwierig (unterschiedliche Arbeitszeiten, Wege und Pausen bei Einzelnen, Schichtarbeit, Freiberufliche mit unterschiedlichem Auftragsvolumen, Pufferzeiten, Arbeit außerhalb Münchens-Wochenendheimfahrer)	GEBHT	Die Pauschalen in Dringlichkeitsstufe A stellen lediglich eine Berechnungsgrundlage dar, die nicht die tatsächlichen Verhältnisse widerspiegeln; pauschalisierte Zeiten verringern den Auf-

Ziffer	Thema	Rückmeldung zur Änderungssatzung Koop und Kita	Nummer	Bemerkung
		Pauschalierte Pausen- und Wegezeit ist für all die Eltern eine Benachteiligung, die längere Pausen- und Wegezeit haben. Vorschlag: tatsächliche Zeiten bei Nachweis berücksichtigen.	2	wand für Eltern und Einrichtungsleitungen bei der Anmeldung und Platzvergabe.
	B Arbeitssuche/Jobcenter	Ohne Kinderbetreuung keine Arbeit/Leistungen!? Wie schnell ist die Betreuung möglich, damit angebotene Stellen angenommen werden können?	GEBHT	Im § 4 (2) wird beschrieben, dass die Zuordnung zu einer Dringlichkeitsstufe bei der Platzvergabe zu berücksichtigen ist, sofern diese glaubhaft gemacht wird. Die Vermittlung unterstützt in diesem Fall auch die Elternberatungsstelle.
	C Soziale Integration			
	(2) Zuordnung, Nachweise			
	(3) Abweichungen	klare Definition für „besondere Fälle“ fehlt	9	Erfolgt in der Verwaltungsrichtlinie
4	§ 5 Anmeldeverfahren/Aufnahme			
	(1) Anmeldung, Stichtag	Stichtagsregelung ist schwierig für die Anmeldung von sehr jungen Kindern (8 Wochen) und Kindern die nach München ziehen, Vormerkung und Aufnahme jederzeit? (Rechtsanspruch?) Ist bei vorzeitiger Einschulung noch die Anmeldung für den Hort möglich?	GEBHT	Eine Anmeldung ist jederzeit möglich, auch nach dem Stichtag (§ 5 (1) Satz 5).
	(2) Nachweispflicht	Was, Datenschutz, wohin gehen die Daten? Kinder und Mütter (ggf. auch Väter) deren Angaben unter keinen Umständen weitergegeben werden dürfen (Kontaktverbote,...)	GEBHT	Die Anmeldung ist vor oder nach dem Stichtag möglich. Die vorzeitige Einschulung hat keine Auswirkung auf die Rang- und Dringlichkeitsstufen. Darüber hinaus ist der Stichtag für die Schul- und Hortanmeldung auf das gleiche Datum gesetzt. Die Nachweise verbleiben in der Einrichtung und unterliegen den Datenschutzrichtlinien. Keine inhaltliche Änderung zur bestehenden Satzung.
	(3) Platzvergabe	Zusage mit Rückmeldetermin und Internet mit Bestätigungsfrist heißt das, dass Eltern sich doppelt zurückmelden müssen? Wie lang ist die Frist für Rückmeldung – Urlaub, Krankheit,...	GEBHT	Rückmeldetermin und Bestätigungsfrist enden zum gleichen Tag. Die Nutzung einer der beiden Methoden zur Rückmeldung ist jedoch ausreichend. Die Nutzung beider Übermittlungswegen bei Erteilung der Zusage soll lediglich sicherstellen, dass die Eltern zeitnah erreicht werden. Die Rückmeldefrist wird voraussichtlich 17 Tage betragen. So kann ermöglicht werden, dass nicht benötigte Plätze zeitnah in der darauffolgenden Vergaberunde an andere Kinder vergeben werden. Die Eltern sind über den Zeitraum informiert, in welchem sie mit einer Zusage rechnen können.

Ziffer	Thema	Rückmeldung zur Änderungssatzung Koop und Kita	Nummer	Bemerkung
		Erlöschen auch die Anmeldungen für andere Träger? Melden auch andere Träger (Förderformel!) die Belegung zurück und erlöschten andere Vormerkungen?	GEBHT	Die Regelung zur Wirkung der Bestätigung der Platzannahme im Online-Verfahren wurde präzisiert.
		(4) Eintritt, Erlöschen der Zusage		
		(5) Vorbehalt Zusage (Eignung)		Wird in der Verwaltungsrichtlinie geregelt
		(6) Bestimmung Buchungszeiten		
5	§ 6 Wechsel der Buchungszeit, Ausscheiden und Abmeldung			
	(1) Wechsel Buchungszeit			
	(2) Ausscheiden			
	(3) Abmeldefrist	Abmeldefrist zu kurz, führt zu einer Blockierung von Plätzen	9	Auf Grund der aktuellen Online-Anmeldung ist eine zeitnahe Nachbesetzung möglich.
6	§ 7 gestrichen			
7	§ 10 minimale Änderung			
8-11	§ 12 minimale Änderung			
Anschreiben	Prioritätensetzung	Priorisierung ist nicht mehr möglich, finde ich persönlich nicht gut. Prioritätensetzung ermöglichen Prioritätensetzung bei der Anmeldung in mehreren Einrichtungen als „wesentliches Merkmal der bisherigen Anmeldepraxis“ behalten	GEBHT 13 2	Das Anmeldesystem in Verbindung mit dem System der dezentralen Platzvergabe ermöglicht es jedem Kind und seinen Eltern, die Wunschrichtung auszuwählen.
	Vorrang der Fünfjährigen entfallen	Vorrang für 5-Jährige, die bisher noch keine Einrichtung besucht haben, ist notwendig „Mangels Überprüfbarkeit“ kann kein Argument sein, um diese Regel abzuschaffen. Deutlicher sicherstellen, dass unversorgte Fünfjährige auf jeden Fall einen Platz bekommen. Ankündigung der Unterstützung durch die Elternberatungsstelle im Anschreiben ist zu wenig verbindlich.	9 2	Da für diese unversorgten Kinder in der Satzung aus rechtlichen Gründen kein Vorrang eingeräumt werden kann, wird die KITA-Elternberatungsstelle betroffene Eltern vorrangig unterstützen. Die Unterstützung durch die Elternberatungsstelle wird verbindlich geregelt, es besteht ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz.
	Zeitliche Übersicht	mehrere Rückmeldungen	GEBHT	für die Beschlussvorlage berücksichtigen
	Anzahl der Geschwisterkinder (im Haushalt) als Vergabekriterium aufnehmen	Arbeitszeit, Wegezeit und nötige Erledigungen sind abhängig von der Anzahl der Kinder im Haushalt. Hol- und Bringzeit für Geschwisterkinder in anderen Betreuungseinrichtungen und sonstige zusätzliche Aufwände bei mehreren Kindern verringern ggf. die Arbeitszeit. Ein möglicher Vorschlag: ein Geschwisterkind unter 12 Jahren zählt soviel wie 5 Arbeitsstunden.	4	Dies kann für die neue Satzung geprüft werden.
	Rechtsanspruch	Bevorzugung von bestimmten Gruppen ist fraglich und widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz	9	Solange eine Auswahl erforderlich ist, wird diese nach sozialen Kriterien erfolgen.

Ziffer	Thema	Rückmeldung zur Änderungssatzung Koop und Kita	Nummer	Bemerkung
	Leichte Sprache	Eltern tun sich schwer, die Satzung(en) zu verstehen.	GEBHT	Die geplante neue Satzung mit allen Regelungen im Zusammenhang wird von vornherein besser verständlich sein als die vorliegende Änderungssatzung mit Änderungen einzelner Paragraphen einer bestehenden Satzung.
	kita finder+	verschiedene Fragen und Rückmeldungen	GEBHT	Weitergabe an Projektgruppe
	Hauptschüler	Steht bei Horten und Tagesheimen... immer Grundschüler? Klasse 1 bis 4? Gibt es nicht auch eine Regelung für Hauptschüler der 5. Klasse?	GEBHT	Die Änderungssatzung enthält nur Themen, die geändert wurden. Definitionen siehe § 1 der geltenden Satzungen.
	Schulrückkehrer	Wie werden Kinder, die von der Schule (nach Schulbeginn) zurückgestellt werden, im Kindergarten angemeldet, welche Rangstufe/Dringlichkeit haben sie?	GEBHT	Regelung in der Verwaltungsrichtlinie
	Flüchtlinge	Gibt es die Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung für Schulkinder?	GEBHT	Je nach Status ist eine Anmeldung möglich.
	Kranke und behinderte Eltern	Es braucht Regelungen, nicht bei allen Kindern ist dann das Sozialreferat zuständig.	GEBHT	Behinderte Eltern können entsprechend § 2 (2) auf Vorschlag des Sozialreferates bevorzugt einen Kontingenzplatz erhalten. Erweiterte Vereinbarungen werden mit dem Sozialreferat getroffen.
	Keine Zusage	Wenn ein Kind in allen vorgemerkten Einrichtungen abgelehnt wird, könnten mit EDV-System alternative Vorschläge den Eltern gemacht werden, bzw. die Zusage für eine erreichbare Einrichtung versendet werden (wenn dort noch freie Plätze vorhanden sind).	GEBHT	Eltern, die nach 3 Vergaberunden keinen Platz erhalten haben, erhalten ein Informations-schreiben mit Vorschlägen für das weitere Vorgehen.